

# I2F Trainerqualifizierung

## Management Summary

November 2004



**Kompetenzzentrum  
für wissenschaftliche  
Anwendungen und  
Systeme Forschungs-  
und Entwicklungs GmbH**

Inffeldgasse 21a  
A-8010 Graz  
[www.know-center.at](http://www.know-center.at)



**Institut 2F GmbH**

Purkersdorfer Str. 6  
3106 St. Pölten/ Austria  
[www.i2f.at](http://www.i2f.at)

**Impressum:**

**Titel:** I2F Trainerqualifizierung – Management Summary

**Partner:** Know-Center GmbH, Graz  
TDSP / I2F

**Autoren:** Tobias Ley, Know-Center  
Stefanie Lindstaedt, Know-Center  
Ursula Plaickner, TDSP/I2F  
Hermann Plaickner, TDSP/I2F

**Copyright © 2004**

## 1 Ziele

In verschiedenen Untersuchungen sind die wichtigen Effekte der Persönlichkeit und des Verhaltens des Trainers für den Erfolg einer Weiterbildungsmaßnahme identifiziert worden. Ein Großteil der Faktoren, die dafür verantwortlich sind, dass Teilnehmer eine Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich abschließen oder aber abbrechen, beziehen sich auf das Verhalten des Trainers und die Durchführung des Kurses.

Diese wichtige Rolle des Trainers ist insbesondere auch dann entscheidend, wenn in der Weiterbildung zusätzlich zu den Präsenzphasen elektronische Medien eingesetzt werden („Blended Learning“). In diesem Fall kommen weitere Herausforderungen hinzu. Einerseits sind diese natürlich technischer Natur. Auf die Trainer kommen aber gerade auch neue didaktische und soziale Anforderungen zu, wenn es beispielsweise darum geht, Teilnehmer für das Selbstlernen zu motivieren oder eine virtuelle Diskussion zu moderieren.

Konfrontiert mit einem zunehmenden Unternehmenswachstum sah sich die TDSP/I2F vor der Herausforderung, ein einheitliches Qualifizierungsniveau der Trainer zu garantieren. Insbesondere galt es auch den neuartigen Anforderungen an die Trainer mit einem Qualifizierungsangebot zu begegnen.

Ziel des Projekts war es, ein **Konzept für eine Trainerakademie** zu erstellen, die ein Angebot für anforderungsbezogene Qualifikation der Trainer in das Personalentwicklungskonzept von TDSP/I2F integrieren sollte. Zusätzlich waren **Schulungs- und Prüfungsmaterialien** zu entwerfen, die in weiterer Folge für eine Zertifizierung der Trainer Verwendung finden würden.

## 2 Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurden die Anforderungen an die Trainer erhoben. Diese wurde in einem firmeninternen Workshop unter Beteiligung der didaktischen Direktion von TDSP/I2F durchgeführt. Das entwickelte Konzept basierte außerdem auf Erkenntnissen der Erwachsenenbildung, sowie auf Analysen bestehender Bildungsangebote für traditionelle und für Blended Learning Trainer.

Die Schulungsmaterialien wurden dann in mehreren Abstimmungen mit TDSP/I2F entwickelt, wobei kognitions- und motivationspsychologische Grundlagen zum Lernen mit neuen Medien, sowie Grundlagen von Präsentation, Kommunikation und Konfliktlösen vom Know-Center eingebracht wurden. Die meisten der genannten Fähigkeiten lassen sich nur in

konkreten Situationen erlernen und einüben. Aus diesem Grund wurden praktische Übungen (Rollenspiele und situativen Fragen für Gruppendiskussion), die auf der *Critical Incidents* Methode basieren, entwickelt. Diese bilden damit die spezifischen Bedingungen ab, mit denen die Trainer von TDSP/I2F in ihrer Arbeit konfrontiert sind.

Für die Prüfungssituation sah das Konzept eine kommissionelle Prüfung besetzt mit fachlichen und didaktischen Experten vor. Für diese Prüfung wurden ebenfalls unterstützende Materialien entwickelt, die Prüfungsaufgaben, Fall- und Wissensfragen zur Anwendung des Gelernten enthielten. Die Fallfragen sind als situative Fragen konzipiert. Standardisierte Bewertungskriterien zur Beurteilung der Prüflinge entstanden auf Grundlage von Assessment Center Methoden (multitrait-multimethod Ansatz).

### 3 Ergebnisse

Als **Anforderungen an die Trainer** wurden die folgenden Bereiche identifiziert:

1. I2F spezifische Kompetenzen, z.B. Wissen über Vertragsgebühren und Verrechnung
2. Schulungstechnik, z.B. Netzwerk, Internet, Hardware
3. Fachliche Kompetenz, z.B. Microsoft Office Produkte
4. Didaktische, soziale und blended learning Kompetenz, z.B. Präsentation, Unterrichtsmethoden, Kommunikation

Das **Konzept für die Trainerakademie** orientierte sich an diesen Bereichen. Für die ersten drei Bereiche wurden bestehende Weiterbildungsaktivitäten, die von TDSP/I2F lokal organisiert werden, mit Trainings- und Prüfungsinhalten aufgewertet.

Der vierte Bereich machte den Schwerpunkt des Konzepts aus. Er sah eine eintägige externe Schulung mit abschließender Prüfung in den identifizierten Kompetenzbereichen vor. Die Prüfung wird mit einem I2F Zertifikat abgeschlossen, welches als Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Trainer im Unternehmen einen wichtigen Stellenwert im Personalentwicklungskonzept von TDSP/I2F einnimmt.

Im weiteren wurden die **Schulungsinhalte** für das externe Training entwickelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten wird großer Wert auf die praktische Übung gelegt. Zu diesem Zweck wurden Fallbeispiele für eine Gruppendiskussion und zwei Rollenspiele (vgl. Abbildung 1) entwickelt, die typische Situationen im Training aufgreifen

und mit den theoretischen Inhalten in Verbindung bringen. Die Trainerversionen enthalten Diskussions- und Lösungsvorschläge für die anschließende Besprechung des Rollenspiels, die diese theoretischen Inhalte aufgreifen.

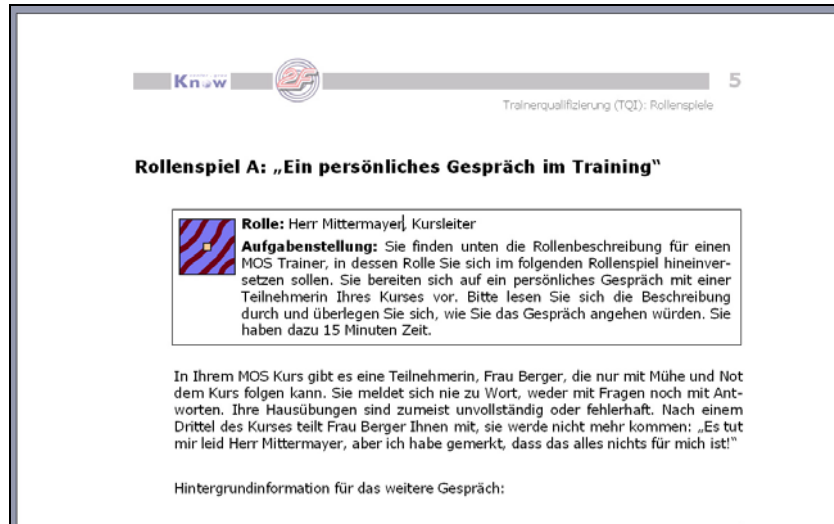


Abbildung 1: Ausschnitt aus den Schulungsunterlagen (Rollenspiel A)

Für die Prüfung wurde schließlich ein **Prüfungsleitfaden** entwickelt, der als Handreichung für die Prüfungskommission sicherstellt, dass eine ausgewogene Überprüfung des Gelernten erfolgt, sowie einheitliche Bewertungskriterien verwendet werden (vgl. Abbildung 2).

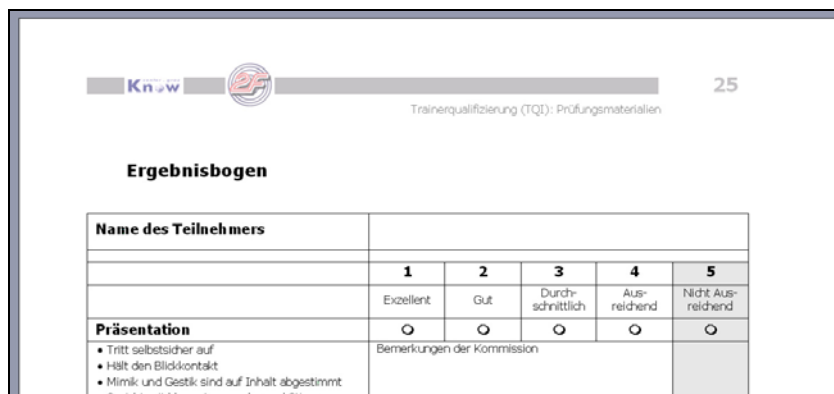


Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Prüfungsleitfaden

Die Umsetzung der Akademie wird bereits erstmalig im Jahr 2005 erfolgen. Sie stellt einen wichtigen Baustein im Rahmen der Personalentwicklung bei TDSP/I2F dar und trägt so maßgeblich zur Qualitätssicherung in den angebotenen Trainings bei.